STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Schildesche -

Sitzung Nr. BVSchi/045/ 2019

Niederschrift über die 45. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche

am 21.03.2019

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

CDU
Herr Michael Ulrich Krüger
Herr Stefan Röwekamp
Herr Steve Wasyliw
Herr Michael Weber

SPD
Frau Sylvia Gorsler
Frau Susanne Kleinekathöfer
Frau Heike Peppmöller-Hilker
Herr Dirk Rickmann
Herr Reinhard Schäfers
Frau Graciela Toledo Gonzalez

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Stephan Godejohann
Herr Gerd Militzer
Frau Renate Niederbudde
Herr Prof. Dr. Martin Sauer Vorsitz

Bielefelder Mitte
Frau Renate Dedering

Die Linke
Frau Inge Bernert
Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

Von der Verwaltung:

Frau Sonja Heller, Amt 540	zu TOP 6
Herr Dr. Stephan Becker, Kanzler Uni Bielefeld	zu TOP 11.1
Herr Martin Wörmann, Amt 360	zu TOP 11.2
Herr Michael Töpler, Grundschulverband e.V.	zu TOP 17
Frau Anette Mosig, Amt 600	zu TOP 18.1
Frau Susanne Geppert, Amt 600	zu TOP 18.2, 18.3 und 18.4
Herr Andreas Hansen, Bezirksamt Jöllenbeck	
Frau Martina Knoll-Meier, Bezirksamt Jöllenbeck – Schriftführerin	

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgemäße Einladung zur 45. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 21.3.2019 sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche**

Zu Punkt 1.1 **Zustand der gepflasterten Wege im Grüngürtel hinter dem Polizeipräsidium Kurt-Schuhmacher-Straße. Hier: Erneute Bürgeranfrage von Herrn Epler**

Der Umweltbetrieb beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die auf den eingereichten Bildern erkennbare Pfützenbildung stellt keine Unfallgefahr im Sinne der Verkehrssicherungspflicht dar. Die Unebenheiten in der Wegefläche sind fließend und bilden keine Stolperkanten.

Zudem verlaufen die Pflasterwege in der Mitte, und somit in der Regel an der tiefsten Stelle des Grünzuges. Die Ansammlung des gefallenen Niederschlags stellt daher, in Verbindung mit dem anstehenden, bindigen Lehmboden ein völlig natürliches, nicht zu vermeidendes Phänomen dar.

Der Vorschlag die Pflasterung an den stellenweise abgesackten Stellen aufzunehmen und mit neuer Bettung neu zu verlegen ist fachlich nicht ausführbar. Es handelt sich hier um ein Verbundsteinpflaster, welches durch die besondere Steinform untereinander verzahnt ist. Diese Pflasterung kann nur großflächig und auf voller Wegebreite erneuert werden.

Der Umweltbetrieb wird den am stärksten betroffenen Wegeabschnitt, in Höhe des Bolzplatzes hinter den Häusern Graf-von-Stauffenberg Straße 25 - 25e, zur Instandsetzung im Haushalt 2020 anmelden.
Über die Finanzierung der Maßnahme entscheidet der ISB als Grundstückseigentümer.

Herr Epler hatte bereits im Oktober 2018 angemerkt, dass in Höhe Alte Schmiede auf ca. 300 m keine Laternen existieren. Dazu antwortet das Amt für Verkehr am 19.3.2019 wie folgt:

Mittlerweile sind positive Rückmeldungen vom UWA und UWB eingegangen, so dass jetzt die Stadtwerke Bielefeld gebeten werden, ein Angebot zu schreiben. Somit könnte die Beauftragung noch in dieser Jahreshälfte erfolgen.

Herrn Epler sind beide Antworten schriftlich zugegangen

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 44. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 21.02.2019**

Frau Kleinekathöfer weist darauf hin, dass in der Niederschrift unter TOP 10.3 die lange Laufzeit dieser Thematik nicht erkennbar ist. Die Bezirksvertretung Schildesche habe bereits in der Sitzung am 30.4.2015 einstimmig beschlossen, dass die Sportplatzfläche des SCB erweitert werden solle.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 21.2.2018 wird mit dieser Ergänzung nach Form und Inhalt genehmigt.

Frau Bernert fragt zu TOP 4.1 des Protokolls nach, auf welche Weise die Marktleiter informiert werden (m letzten Satz zu diesem TOP heißt es: …"dass vorhandene Altglascontainer ein Verkaufsargument für viele Kunden sein könnten, dies solle den Marktleitern mitgeteilt werden"). Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer bietet an, dies zu übernehmen und die infrage kommenden Märkte anzuschreiben.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Herr Hansen macht folgende Mitteilungen:

3.1 Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung Am Meierfeld: Das Amt für Verkehr teilt Folgendes mit:

In der Straße Am Meierfeld sind die über 40 Jahre alten Masten nicht mehr standsicher und das über 40 Jahre alte bleiarmierte Erdkabel abgängig. Daher sollen die vorhandenen 5 m hohen Masten ausgetauscht und die Maststandorte angepasst werden. Gleichzeitig soll das vorhandene Erdkabel gegen kunststoffisoliertes Erdkabel ausgetauscht werden.

Aufgrund eines umfangreichen Neubaus zwischen der Beckhausstraße und der Hausnummer 11 werden diese Masten zu einem späteren Zeitpunkt gestellt. Durch insgesamt drei zusätzliche Masten wird sich eine Verbesserung der Ausleuchtung ergeben. Auf den zusätzlichen Masten sollen auch LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 zum Einsatz kommen. Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme betragen ca. 45.000 Euro.

Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen.

3.2 Erneuerung des Bohlenbelags Fußgängerbrücke Nobelstraße (Weg hinter Nr. 43/Gellershagener Bach (18)
Dazu teilt das Amt für Verkehr Folgendes mit:

Die Holzbohlen auf der o.g. Fußgängerbrücke sind im Laufe der letzten Jahre in Teilbereichen morsch geworden und teils schon gebrochen. Deshalb soll der Holzbohlenbelag (FSC-Holzbohlen mit „Stopperstreifen“) im 2. Quartal 2019 ersetzt werden.

Die Vergabe erfolgt nach einer beschränkten Ausschreibung unter Beteiligung von 7 Fachfirmen. Für die Dauer der Arbeiten (1 Woche) muss die Brücke gesperrt werden. Umleitung erfolgt über den Horstheider Weg.

Erklärende Fotos sind den Mitgliedern der BV per Mail zur Verfügung gestellt worden.

3.3 Baumfällung an der Wertherstraße:

De Grünunterhaltung im Umweltbetrieb wird in den kommenden Wochen eine Linde an der Wertherstraße fällen.

Es handelt sich um eine Linde Nr. 36 im Straßenbegleitgrün an der Wertherstraße oberhalb der Universität kurz vor der Kleingartenanlage „Waldfrieden“. Der Standort gehört noch gerade so in den Bereich der BV Schildesche.

Der Baum muss aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden. Für den Baum wurde ein Gutachten eines externen Baumgutachters angefertigt. Der Baum weist eine Stammfäule auf und hat keine ausreichende Standsicherheit.

3.4 Deckung von Bedarfen an Schwimmzeiten für Schulen und Vereine
In seiner Sitzung am 26.2.2019 fasst der Schul- und Sportausschuss folgenden Beschluss:
Der Schul- und Sportausschuss beschließt, dass alle Bielefelder Kinder in ihrer Grundschulzeit die Möglichkeit haben sollen, schwimmen zu lernen. Er stellt den Bedarf für ein Hallenbad zur Abdeckung des Schul- und Vereinsschwimmens fest. Er bittet die BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH – für die zusätzlich benötigten Kapazitäten einen Standort für ein Hallenbad in den drei Stadtbezirken Jöllenbeck, Heepen und Schildesche zu suchen. – einstimmig beschlossen -

3.5 Verkaufsoffene Sonntage
Den Mitgliedern der BV Schildesche ist das Handlungskonzept des Ordnungsamts für Anträge auf verkaufsoffene Sonntage per Mail zugeschickt worden.

3.6 Südterrasse Obersee
Der Umweltbetrieb teilt telefonisch mit, dass für 2020 Planungs- und Baukosten eingestellt sind, die Umsetzung des Baus der Südterrasse folglich im Jahr 2020 erfolgen soll.

3.7 Stiftsmarkt fällt mit autofreiem Sonntag in Herford auf einen Tag
Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer berichtet von einem Treffen am 20.3.2019 mit der Kaufmannschaft Schildesche und Bielefeld Marketing, weil 2019 wieder der Stiftsmarkt und der autofreie Sonntag auf der Herforder Straße auf ein Wochenende fallen. Auf die Nachfrage von Herrn Dr. Hawerkamp, wie es zu dieser Doppelung trotz anderslautender Zusagen kommen konnte, erklärt Herr Prof. Dr. Sauer, dass dies mit einem Wechsel in der Zuständigkeit der Ämter zu erklären sei.

Bei dem Treffen sind gute Ideen für den Stiftsmarkt entwickelt worden, so dass die Kaufmannschaft Schildesche diesem Wochenende Ende September 2019 trotz dieser Doppelung jetzt positiv entgegen sieht.

-.-.-

Zu Punkt 4 <u>Anfragen</u>

Zu Punkt 4.1 <u>Anfrage der CDU-Fraktion zum Sachstand des Beschlusses vom 19.5.2016 (Umwandlung von Grünflächen in Bauland)</u>

<u>Beratungsgrundlage:</u>
Drucksachennummer: 8311/2014-2020

Folgende Anfrage hat die CDU-Fraktion zur Sitzung der BV-Schildesche am 21. März 2019 gestellt:

Vorbemerkung**:**
Erfreulicherweise wächst unsere Stadt über Gebühr. So verzeichnen wir in NRW die zweithöchste Steigerungsrate unter den Großstädten über 100.000 Einwohner. Vor dem Hintergrund einer zukünftigen Mobilitäts-

strategie, der derzeitigen über 80.000 Einpendler, sowie dem Zuwachs der Medizinischen Fakultät mit annähernd 10.000 Studierenden und circa 100 neuen Lehrenden, benötigen wir kurz- bis mittelfristig Wohnraum in unserer Stadt.

Dazu folgende Frage:
Am 19. Mai 2016 wurden in der BZV Schildesche unter dem Punkt TOP 5.2 folgende Anträge - mit der Maßgabe Bebauungspläne auf den Weg zu bringen - einstimmig bzw. mehrheitlich beschlossen:

Westerfeldstraße Flurstück 2948,2911 Grabeland
Westerfeldstraße 409 Zufahrt zum Parkplatz Schildescher Freibad
Westerfeldstraße 474 ehemaliger Parkplatz Schildescher Freibad
Westerfeldstraße Fläche von der Johannisbach-Brücke Richtung der Straße „Untere Wende“
Röntgenstraße Fläche straßenbegleitend an der Seite zum Grünzug

Wir bitten um einen Bericht, wie die derzeitige Sachlage ist und welche Maßnahmen die beauftragte Verwaltung durchgeführt bzw. eingeleitet hat, zumal die Landesregierung NRW den LEP modifiziert hat.

Die Antwort vom Bauamt liegt dazu vor:

Anfrage der CDU-Fraktion vom 12.03.2019 zum Sachstand des Beschlusses vom 12.05.2016 (TOP 5.2 / Umwandlung von Grünflächen in Bauland):

Westerfeldstraße	*Flurstück 2948, 2911*	*Grabeland*
Westerfeldstraße	*Flurstück 409*	*Zufahrt zum Parkplatz Schildescher Freibad*
Westerfeldstraße	*Flurstück 474*	*ehem. Parkplatz Schildescher Freibad*
Westerfeldstraße		*Fläche von der Johannisbach-Brücke Richtung der Straße „Untere Wende“*
Röntgenstraße		*Fläche straßenbegleitend an der Seite zum Grünzug*

Es wird ein Bericht erbeten, wie die derzeitige Sachlage ist und welche Maßnahmen die beauftragte Verwaltung durchgeführt bzw. eingeleitet hat, zumal die Landesregierung NRW den LEP modifiziert hat.

<u>Antwort der Verwaltung:</u>

Die Beschlusslage zur Flächenentwicklung war bereits mehrfach Thema in verschiedenen Sitzungen der Bezirksvertretung Schildesche: Zu den einzelnen Standorten hat die Verwaltung schriftlich zur Sitzung am 01.09.2016 Stellung genommen. Dazu erfolgte auf Wunsch der Bezirksvertretung Schildesche (TOP 12) ein persönlicher Bericht der Verwaltung in der Sitzung am 24.11.2016 (TOP 7).

Es wurde aufgezeigt, dass die planungsrechtliche Beurteilung der Flächen derzeit nach § 35 BauGB (Bauen im Außenbereich) erfolgt und

Entwicklungsoptionen über Bauleitplanung nur im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplanes weiterverfolgt werden können. Auch über weitere fachliche Hinderungsgründe wurde informiert (z. B. gesetzliches Überschwemmungsgebiet nördlich Westerfeldstraße).

Eine weitere Anfrage der CDU-Fraktion für Bereiche nördlich und südlich der Westerfeldstraße wurde seitens der Verwaltung zur Sitzung am 02.03.2017 (TOP 4.3) zum Stand der Regionalplanung im Zusammenhang mit der Aufstellung von Bebauungsplänen schriftlich beantwortet. Es wurde deutlich, dass eine (Teil-) Flächenentwicklung nur perspektivisch im Zuge der Neuaufstellung des Regionalplanes weiterverfolgt werden kann. Derzeit widerspricht hier die Aufstellung von Bebauungsplänen der regionalplanerischen Zielsetzung.

Das Landeskabinett hat am 19.02.19 den Änderungsentwurf des Landesentwicklungsplanes (LEP) gebilligt und ihn dem Landtag zugeleitet. Eine rechtskräftige Verordnung liegt bislang nicht vor; nach Auskunft der Regionalplanungsbehörde / Bezirksregierung können die Änderungen daher noch nicht angewendet werden. Ob die darin enthaltene Erweiterung des Ausnahmetatbestandes für die Inanspruchnahme von bisher als Freiraum dargestellten, an „Allgemeine Siedlungsbereiche“ (ASB) angrenzende Flächen für die Fläche südlich der Westerfeldstraße greifen kann, wird geprüft.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Aufstellung von Schildern am Horstheider Weg "Fahrradfahrer können auch die Straße nutzen" - Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.1.2019**

Das Amt für Verkehr teilt dazu Folgendes mit:
Auf dem Horstheider Weg wurde die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben. D.h., Radfahrende dürfen, und dies sieht die Straßenverkehrsordnung (StVO) als Regelfall vor, auch die Fahrbahn benutzen. Um das erlaubte Fahrbahnfahren allen Verkehrsteilnehmern zu verdeutlichen, wurden, wie an vielen anderen Stellen in Bielefeld, die Hinweistafeln „Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt“ aufgestellt. Diese Maßnahme wird zudem wissenschaftlich im Rahmen einer Vorher-/Nachher-Untersuchung durch die Technische Universität Wuppertal begleitet und dauert an.

Die Radwegebenutzungspflicht wurde aufgehoben, eben weil keine das allgemeine Risiko übersteigende Gefahrenlage besteht und nachgewiesen werden kann. Befinden sich Radfahrende auf der Fahrbahn, dürfen sie von einem dahinter fahrenden Kfz nur mit ausreichendem Sicherheitsabstand (mindestens 1,50m) überholt werden. Ist dies wegen Gegenverkehr nicht möglich oder wie an der beschriebenen Stelle wegen einer „durchgezogenen Linie“ nicht zulässig, darf das Kfz nicht überholen. Allerdings wäre an den genannten Querungshilfen ein Überholen aufgrund der Einbauten auch faktisch nicht möglich.

Das blau-weiße Verkehrszeichen 240 kennzeichnet die Benutzungspflicht eines gemeinsamen Geh-Radweges. In diesem Fall darf die Fahrbahn

nicht benutzt werden. Das Aufstellen der Hinweistafeln in Kombination mit Verkehrszeichen 240 verbietet sich somit von selbst. Die Auskunft, dass diese Verkehrszeichen nur an „Einfall-/Radialstraßen“ stehen, ist falsch. Sie stehen überall dort, wo es aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse und der bestehenden Gefahrenlage zwingend geboten ist. Dies aber ist, wie die verkehrsrechtliche Prüfung bereits 2015 ergeben hat, am Horstheider Weg nicht der Fall.

Herr Krüger erklärt, dass er diese Regelung für fragwürdig hält, da die Radfahrer, die tatsächlich die Straße benutzen, an einigen Stellen die Autofahrer ausbremsen. Seiner Meinung nach sei der Fahrradweg so gut ausgebaut, so dass die Radwegebenutzungspflicht bestehen bleiben solle.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Prüfung des Geländes "ehemaliges Freibad in Schildesche" als Standort für neues Hallenbad (Antrag der Fraktion Die Linke)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8297/2014-2020

Herr Dr. Hawerkamp ergänzt den Antrag, in dem er erklärt, dass das Freibad in Schildesche, das bis 1998 bestand, sehr gut besucht und beliebt war. Vor diesem Hintergrund ist der Antrag für diesen Standort gestellt worden.

Herr Hansen liest an dieser Stelle zur Klärung eine bereits vorliegende Stellungnahme der Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH vor:

„Das Gelände des ehemaligen Freibades Schildesche ist von der BBF und dem Bauamt bereits hinsichtlich der Eignung als Standort für den Neubau eines Hallen- bzw. Kombibades untersucht worden.

Die infrage kommenden Flurstücke sind als Bereich zum Schutz der Natur sowie als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen. Baurecht besteht nicht und wird auch theoretisch kaum herzustellen sein.

Eine Nutzung des Geländes für einen Bäderneubau schließt die BBF aus.“

Herr Godejohann stellt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Ergänzungsantrag:

„Ebenso möge die Verwaltung prüfen, ob nach dem Abriss der Martin-Niemöller-Gesamtschule an gleicher Stelle ein Hallenbad errichtet werden kann. Der Standort hat den besonderen Charme, dass die zukünftige Schule in unmittelbarer Nähe des Hallenbades liegen würde.“

Herr Godejohann stellt klar, dass bis zu einem möglichen Bau auf diesem Gelände noch viele Jahre vergehen werden. Der Platz sei so groß, dass auch ein Neubau für die freiwillige Feuerwehr Schildesche gebaut werden könnte.

Herr Hansen weist auf die Antwort zu TOP 15.1 hin, da es hier einen inhaltlichen Bezug gibt (s. dort).

Herr Wasyliw spricht sich dafür aus, nach dem neuen Standort für ein Hallenbad völlig ergebnisoffen zu suchen. Wenn die BV Schildesche zwei Vorschläge für einen neuen Standort empfiehlt, sieht er die Gefahr, dass diese Vorschläge schnell abschließend behandelt werden könnten. Er begrüßt den Beschluss des Schul- und Sportausschusses in der Sitzung vom 26.2.2019 (s. TOP 3.4), wonach in den Stadtbezirken Heepen, Schildesche und Jöllenbeck nach einem solchen Standort gesucht werden solle.

Frau Bernert bekräftigt den Antrag der Fraktion Die Linke für einen Standort in Schildesche und begrüßt auch den Ergänzungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen, weil die Bezirksvertretung im Falle des Beschlusses ein starkes Signal für Schildesche aussendet.

Frau Kleinekathöfer schlägt vor, in den Antrag die Formulierung „unter anderem“ aufzunehmen. In ihren Augen ist die Liste nicht abschließend, sondern im Gegenteil eröffnend für weitere Vorschläge zu betrachten.

Frau Peppmöller-Hilker weist daraufhin, dass ein neues Bad benötigt wird, um das Schulschwimmen flächendeckend zu ermöglichen. In den vergangenen Jahren sind einige Hallenbäder geschlossen worden. Jetzt sei es wichtig, dass möglichst schnell ein neues Bad gebaut werde.

Im Anschluss an die Diskussion stimmt die BV Schildesche über den Antrag der Fraktion Die Linke ab, der durch die Zusatzanträge der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD (kursiv gedruckt) jetzt wie folgt lautet:

Die Verwaltung möge prüfen, ob *unter anderem* das Gelände des ehemaligen Freibades zwischen Westerfeldstraße und Johannesbach oder *nach dem Abriss der Martin-Niemöller-Gesamtschule an gleicher Stelle* als Standorte für ein neues Hallenbad in Frage kommen könnten.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Zusätzliche Anmietung von Räumlichkeiten für die OGS der Stiftsschule (Antrag der CDU-Fraktion)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8309/2014-2020

Ohne weitere Diskussion fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Mitglieder der Bezirksvertretung beschließen, den ISB sowie das Amt für Schule zu beauftragen, neben der bereits beabsichtigten Anmietung von neuen Räumlichkeiten für die OGS der Stiftsschule im Neubau der ev. Kirche an der Stapelbrede (EG), eine weitere Nutzungseinheit/Wohnung im I. OG anzumieten. Die Räumlichkeit wird den Betreuerinnen und Betreuern, Erzieherinnen und Erziehern sowie den weiteren pädagogischen Kräften für die Ausübung ihrer Arbeit zur Verfügung gestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 Lebenslagenbericht 2017/2018

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7778/2014-2020

Sonja Heller vom Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention (Amt 540) stellt den Bericht vor.

Im Anschluss an den Vortrag stellt Herr Weber die Gruppe der Alleinerziehenden als die Gruppe heraus, die gesamtgesellschaftlich die größten Sorgen bereitet, auch im Hinblick auf die Gefahr der Altersarmut. Die Maßnahmen müssten konzentriert werden, um hier Abhilfe zu schaffen. So muss die Stadt Bielefeld jährlich einen Millionenbetrag für ausfallende Unterhaltszahlungen aufbringen.

Frau Heller berichtet in dem Zusammenhang von einem Projekt vom Ministerium, dass demnächst beantragt werden soll. Dabei geht es darum herauszufinden, welche konkreten Problemlagen Alleinerziehende tatsächlich haben, um dann das Angebot und die Möglichkeiten gezielt zu verbessern.

Auf die Frage von Frau Kleinekathöfer, wie viele Kinder statistisch Alleinerziehende haben, erklärt Frau Heller, dass dazu keine Angaben vorliegen, dass aber das SGB-II-Bezugsrisiko mit dem zweiten Kind für Alleinerziehende erheblich steigt. Nach wie vor seien Kinder ein Armutsrisiko. Auch für Frau Gorsler muss mit allen Mitteln dagegen gearbeitet werden. Sie stellt heraus, dass in Schildesche sehr viel mehr ältere Bürgerinnen und Bürger als im Durchschnitt leben und dass das Thema Altersarmut in den nächsten Jahren allgemein noch eine hohe Bedeutung bekommen könnte.

Abschließend betont Frau Heller, dass in Schildesche sehr gute gewachsene Strukturen vorhanden sind und dass das bürgerschaftliche Engagement sehr groß ist. Auf eine entsprechende Nachfrage hin erklärt sie, dass sie der BV keine konkreten Handlungsvorschläge für die Verbesserung der Situation in Schildesche machen könne.

Die Bezirksvertretung bedankt sich bei Frau Heller für den interessanten Vortrag.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Information über das Bauprogramm 2019 - 2023**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8217/2014-2020

Die Bezirksvertretung Schildesche nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8 **Fortschreibung des gesamtstädtischen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes**
Beschluss über die zukünftige Standortstruktur des Stadtbezirks Schildesche

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8247/2014-2020

Zu Punkt 8.1 **Ablehnung der Erweiterungsfläche für den Sonderstandortbereich Babenhauser Straße - Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8410/2014-2020

Frau Kleinekathöfer reicht einen Antrag zu diesem Tagesordnungspunkt ein:
„Die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes sieht in Kapitel 2.6.1 eine Erweiterungsfläche für den Sonderstandortbereich Babenhauser Straße vor.

Die BV Schildesche lehnt diese Erweiterungsfläche für den Handel ab, da in diesem Bereich andere Nutzungen geplant sind und auch kein Bedarf für die Erweiterung des Einkaufszentrums gesehen wird.“

Herr Weber macht deutlich, dass der Antrag und die Beschlussvorlage als Gesamtkonzept bewertet werden müssen und dass dies heute nicht möglich sei. Er beantragt aus diesem Grund die 1. Lesung für die Vorlage.

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer schlägt daraufhin vor, dass über die Vorlage und den Antrag in der nächsten Sitzung abgestimmt wird.

Beschluss:

1. Den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange / Nachbargemeinden analog §§ 3 f. BauGB, die den Stadtbezirk Schildesche betreffen, wird entsprechend Anlagen A und B der Vorlage gefolgt bzw. nicht gefolgt. Der Einarbeitung in den Entwurf der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts wird zugestimmt.
2. Dem Entwurf zur Fortschreibung des gesamtstädtischen Einzel-

handels- und Zentrenkonzepts (Anlage C) wird zugestimmt.

Die Vorlage und der Antrag werden in
1. **Lesung** behandelt.

-.-.-

Zu Punkt 9 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 9.1 Weiteres Verfahren Neubau Martin-Niemöller-Gesamtschule

Herr Wasyliw berichtet, dass am 19.3.2019 der Betriebsausschuss des ISB getagt habe. Dabei wurde das weitere Verfahren Neubau „Martin-Niemöller-Gesamtschule“ besprochen. Demnach sind bisher aufgrund der Ausschreibung des Architektenwettbewerbs 107 Bewerbungen eingegangen.

Es sollen zwei Priorisierungen geben, nämlich die Umsetzung des pädagogischen Konzepts und die Raumverteilung auf die beiden zukünftigen Gebäude. Herr Wasyliw habe in der Sitzung direkt angemerkt, dass auch die Wegeverteilung die gleiche Bedeutung haben müsse.

Im weiteren Verfahren sollen lediglich der Schul- und Sportausschuss und der Betriebsausschuss des ISB ohne Mitwirkung der Bezirksvertretung Schildesche beteiligt werden. Herr Wasyliw drückt seinen Unmut darüber aus, da alle Entscheidungen, die mit dem Neubau der Schule zusammenhängen, vor Ort vertreten werden müssen. Herr Wasyliw bittet darum, den Auszug der Sitzung des BISB vom 19.3.2019 dem Protokoll beizufügen. (Anmerkung: Da dieser TOP im BISB im nichtöffentlichen Teil behandelt wurde, ist dieses nicht möglich. Der Protokollauszug wird den Mitgliedern der BV daher per E-Mail zur Verfügung gestellt.)

-.-.-

Zu Punkt 10 Vorhaben von besonderer Bedeutung für den Stadtbezirk Schildesche

Zu Punkt 10.1 Bericht über Bauvorhaben der Universität Bielefeld: Medizinische Fakultät

Der Kanzler der Universität Bielefeld, Herr Dr. Stephan Becker berichtet über das geplante Bauvorhaben zur Medizinischen Fakultät auf dem Gelände der Universität.

Im Anschluss an den ausführlichen Vortrag erkundigt sich Frau Kleinekathöfer, ob die Straße Morgenbrede mit einer Ampelschaltung zukünftig auf die Wertherstraße mündet. Herr Dr. Becker bestätigt, dass dies so geplant sei.

Auf die Frage von Frau Bernert nach der Höhe des benötigten Personals erklärt Herr Dr. Becker, dass ca. 90 neue Professorenstellen einzurichten sind.

Herr Wasyliw fragt nach, ob dieses Mega-Projekt sowohl personell als auch bautechnisch in dem engen Zeitkorsett zu realisieren sei. Immerhin handele es sich um ein Projekt mit einem Volumen von ca. 500 Millionen Euro. Herr Dr. Becker äußert sich optimistisch. Die Ausschreibung der Professuren stößt bei dafür qualifizierten Mediziner/innen auf großes Interesse. Viele sehen hier die Möglichkeit, etwas aufzubauen. Auch bautechnisch sei die Universität für Bauunternehmen interessant. Wer hier einen Fuß in die Tür bekomme, dürfe auf Folgeaufträge hoffen.

Herr Weber begrüßt die Entwicklung, dass die medizinische Fakultät in Bielefeld tatsächlich gebaut wird. Bielefeld und besonders der Stadtteil Schildesche werden dadurch wissenschaftlich enorm aufgewertet. Außerdem bemerkt er positiv, dass die Bezirksvertretung so ausführlich über die geplanten Maßnahmen durch die Universität informiert wird.

Herr Dr. Becker bittet abschließend die BV Schildesche, bei der Verkehrsplanung die Anbindung an den Universitätscampus besonders für den öffentlichen Nahverkehr im Auge zu behalten, um einen Verkehrskollaps zu verhindern.

Die BV Schildesche bedankt sich bei Herrn Dr. Becker für den interessanten Vortrag.

-.-.-

Zu Punkt 10.2 <u>Erweiterung Trainingsplatz SCB Am Meierteich</u>

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer erklärt einführend, dass der SCB (Sportclub Bielefeld 04/26) bereits seit 2015 darum ringt, seine Sportanlage Sudbrack um die Fläche des angrenzenden Rollschuhfeldes zu erweitern. Die Fläche von bisher 7.200 qm soll um diese ca. 800 qm große Fläche vergrößert werden.

Der Leiter des Umweltamts, Martin Wörmann erklärt, dass in den umliegenden Straßen umfangreicher neuer Wohnraum entstanden ist. Dadurch ist der Bedarf an öffentlichen Spielflächen größer geworden. Für diese notwendige Erweiterung der Spielflächen haben die Investoren, die das neue Wohngebiet errichtet haben, bereits 57.000 Euro gezahlt.

Insgesamt müsse die Finanzierung der Erweiterung der Spielflächen mit betrachtet werden. Das Gebiet ist sehr feucht, so dass Drainagerohre verlegt werden müssen.

Es gehe jetzt darum, zusammen mit dem Verein, dem Umweltbetrieb und dem Sportamt eine Lösung zu finden, die sowohl dem Verein als auch der Öffentlichkeit hilft. Dazu gibt es am 26. März 2019 einen Ortstermin mit allen Beteiligten. Herr Wörmann äußert sich vorsichtig optimistisch, dass dabei eine Einigung erzielt werden könnte.

Herr Wasyliw weist darauf hin, dass der Verein eine enorm wichtige Jugendarbeit leistet, die dem ganzen Stadtteil zugutekommt.

Frau Kleinekathöfer erinnert daran, dass die Bezirksvertretung Schildesche bereits 2015 dem Verein den Rücken gestärkt hat, indem sie einstimmig für die Erweiterung des Sportgeländes gestimmt habe. Sinnvoll wäre eine *Aufwertung* des Spielplatzes mit interessanten Spielangeboten, nicht unbedingt eine Vergrößerung.

Herr Weber bittet darum, zeitnah nach dem Ortstermin einen umfassenden Bericht von der Verwaltung zu bekommen. Vor der nächsten Kommunalwahl sollte die Maßnahme abgeschlossen sein.

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer erklärt, dass auch für die Verlegung eines Kunstrasens, mit dem das Rollschuhfeld belegt werden soll, ein Bauantrag gestellt werden müsse. Dazu müsse auch ein Lärmgutachten erstellt werden. Die koordinierende Baustellenplanung empfiehlt zudem, ein Vorabgutachten zu erstellen, da es sich um ein reines Wohngebiet handelt.

Die BV Schildesche bedankt sich bei Herrn Martin Wörmann für den Besuch und die Berichterstattung.

Zu Punkt 10.3 Neuer Parkplatz am Obersee (Talbrückenstraße)

Herr Martin Wörmann (Umweltamt) berichtet, dass der Bau dieses Parkplatzes Teil des Entwicklungskonzeptes „Obersee Johannisbachaue“ ist. Laut Wirtschaftsplan des ISB ist die Planung des Parkplatzes für 2019 und die Umsetzung für 2020 vorgesehen.

Bisher sind laut Bebauungsplan Kleingartenanlagen auf der Fläche vorgesehen, so dass eine Änderung des B-Plans erfolgen muss. In diesem Zusammenhang prüft das Bauamt jetzt zuerst, ob die Fläche auch für Wohnraum geeignet ist.

Sollte bei dieser Prüfung festgestellt werden, dass die Fläche nicht für Wohnraum geeignet ist, tritt der bereits erwähnte Zeitplan mit der Umsetzung im Jahr 2020 in Kraft.

-.-.-

Zu Punkt 10.4 Anfrage des Bezirksheimatpflegers zur Aufstellung zweisprachiger Ortsschilder

Herr Bezirksbürgermeister Prof Dr. Sauer berichtet von einer Anfrage des Bezirksheimatpflegers Hans-Heinrich Klußmann, die Bielefelder Stadtteile mit zweisprachigen Ortsschildern zu versehen – in Hoch- und Plattdeutsch.

Die Bezirksvertretung Schildesche sieht für Schildesche keine Notwendigkeit, da es hier keine „gelebte“ plattdeutsche Sprachkultur gibt, möchte aber anderen Stadtteilen nicht im Weg stehen.

-.-.-

Zu Punkt 11 **<u>Verwendung von Sondermitteln für den Stadtbezirk Schildesche im Haushaltsjahr 2019</u>**

Die Bezirksvertretung beschließt die Ausgabe von Sondermitteln 2019 wie folgt:

Sonnenhellwegschule	Jubiläumsfeier am 11.5.2019	600 Euro
Evangelische Jugend Bielefeld	Durchführung der Ferienspiele in der JVS-Apfelstraße	500 Euro
Kita Bültmannshof	50-jähriges Jubiläum am 29.6.2019	500 Euro
Aufstockung Repräsentationsmittel BV Schildesche	Geschenke/Repräsentationsaufgaben	250 Euro

Herr Godejohann ergänzt, dass in der letzten Sitzung vereinbart wurde, für den Bücherschrank Am Bültmannshof nicht nur den Anstrich, sondern auch die Dachreparatur in Auftrag zu geben. Nach Sichtung vor Ort haben Herr Prof. Dr. Sauer und Herr Godejohann besprochen, das Dach selbst kostenlos zu reparieren, so dass neben dem Anstrich kein weiterer Reparatur-Auftrag erteilt werden muss.

-.-.-